



**Betrieb  
Abwasserbeseitigung  
Hückeswagen**

**Geschäftsbericht**

**2006**

## Inhaltsübersicht

<b>I. <u>Allgemeiner Teil</u></b>	Seite
1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes	
A) Rechtliche Grundlagen	1
B) Geltende Satzungen	1 - 3
C) Organe	3
D) Technisch-wirtschaftliche Grundlage	4 - 5
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
3. Vorjahresabschluss	5 - 6
4. Wirtschaftsplan 2006	6
<b>II. <u>Lagebericht</u></b>	
01. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes	7 - 8
02. Bilanzaufbau	8 - 9
03. Entwicklung des Eigenkapitals	9
04. Entwicklung der Rückstellungen	9
05. Finanzlage des Betriebes	10
06. Grundstücksbestand und zukünftige Investitionen	10
07. Anlagen im Bau	11
08. Umsatzentwicklung und Absatzstatistik	11
09. Mengen und Mengenanteile	12
10. Erfolgsvergleich 01.01. – 31.12.2006	13
11. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkungen auf die nächsten Jahre	13 - 14
12. Personalsituation	14
<b>III. <u>Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz (Anhang)</u></b>	
<b>A k t i v a</b>	
A. Anlagevermögen	15 - 17
B. Umlaufvermögen	18 - 19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19
<b>P a s s i v a</b>	
A. Eigenkapital	20
B. Empfangene Ertragszuschüsse	21
C. Rückstellungen	21 - 22
D. Verbindlichkeiten	22 - 24

**IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Anhang)**

1.	Umsatzerlöse	25
2.	Sonst. betriebliche Erträge	25
3.	Materialaufwand	25 - 26
4.	Personalaufwand	26
5.	Abschreibungen	26
6.	Sonst. betriebliche Aufwendungen	26
7.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	27
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresgewinn	27
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2006	27 - 29

**V. Angaben zum Jahresgewinn** 29 - 30

**Anlagen**

1. Bilanz zum 31.12.2006
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2006
3. Anlagenachweis
4. Darlehensübersicht
5. Aufstellung über die Entwicklung der Ertragszuschüsse
6. Risiko-Management-System

## I. Allgemeiner Teil

Die Betriebsleitung hat gem. § 14 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nach Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht.

Gleichzeitig ist gem. § 25 EigVO ein Lagebericht vorzulegen, in dem mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes dargestellt wird.

Anhang und Lagebericht wurden den Bestimmungen der neuen Eigenbetriebsverordnung angepasst.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenachweises entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 266, 275 und 285 Nr. 9 und 10).

### 1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes

#### A) Rechtliche Grundlage

Die kostenrechnende Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ wurde zum 01.01.1989 in den „Betrieb Abwasserbeseitigung“ umgewandelt. Die Betriebsführung erfolgt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung sowie der Hauptsatzung der Stadt Hückeswagen in der jeweils gültigen Fassung. Der Betrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung.

#### B) Geltende Satzungen

Aufgrund geänderter gesetzlicher und satzungsrechtlicher Vorschriften wurde die Satzung des Betriebes vom 16.12.1988 überarbeitet. Die neue **Betriebssatzung** beschloss der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner Sitzung am 22.10.1998. Sie trat am 13.11.1998 in Kraft. Den 1. Nachtrag, bedingt durch die in 1999 durchgeführte Reduzierung des Stammkapitals, beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.1999. Dieser trat am 8.12.1999 in Kraft.

Mit der Anpassung der Betriebssatzung aufgrund der Währungsumstellung von DM auf EURO zum 01.01.2002 erfolgte gleichzeitig die Erhöhung des Stammkapitals mit Wirkung zum 01.01.2002. Der Rat beschloss die Änderung der Betriebssatzung in Form einer Artikelsatzung am 19.06.2001

Mit dem 2. Nachtrag zur Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.2003 die Reduzierung des Stammkapitals von 50.000,00 € auf 25.000,00 €. Dieser 2. Nachtrag trat am 10.12.2003 in Kraft.

Aufgrund der mit der Verabschiedung des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement (NKFG) einhergehenden Änderung der Eigenbetriebsverordnung

musste die Betriebssatzung an die neue Gesetzeslage angepasst werden. Gemäß Ratsbeschluss vom 16.12.2005 trat die Satzung zum 01.01.2006 in Kraft.

Aufgrund geänderter wasserrechtlicher Vorschriften musste die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage - **Entwässerungssatzung** - neu gefasst werden. Der Rat der Stadt beschloss die neue Satzung in seiner Sitzung am 30.05.2006; sie trat am 12.06.2006 in Kraft. Gleichzeitig trat die Entwässerungssatzung vom 02.12.1997 außer Kraft.

Den 1. Nachtrag zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen – **Ausfuhrsatzung** - vom 26.11.1990 beschloss der Rat in seiner Sitzung am 24.11.1992.

Gebühren und Beiträge wurden im Berichtsjahr erhoben nach der **Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung** der Stadt Hückeswagen. Den 25. Nachtrag beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 16.12.2005.

### **Gebühren:**

Abwassergebühren werden erhoben ab dem 01.01.2006:

#### **1.1**

Für Grundstücke, von denen die Abwässer (Schmutz- und Niederschlagswasser oder nur Schmutzwasser) ohne Vorklärung in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet und zu einem Klärwerk transportiert werden.

allgemein (Vollanschluss)	4,60 €/cbm
für Mitglieder des Wupperverbandes	* 4,60 €/cbm
bei reinem Schmutzwasserkanal (=2/3-Anschluss)	3,06 €/cbm
Inhaber geschlossener Gruben	2,00 €/cbm

\* Diese Gebühr vermindert sich um den an den Wupperverband gezahlten Betrag, maximal um 1,24 €/cbm.

#### **1.2**

Für Grundstücke, von denen nur das Niederschlagswasser eingeleitet wird (= 1/3-Anschluß):

1,53 €/cbm

#### **1.3**

Für Grundstücke von Kleininleitern im Sinne des § 64 LWG, die ohne Inanspruchnahme gemeindlicher Abwasseranlagen vorgeklärte Schmutzwasser unmittelbar einem oberirdischen Gewässer zuleiten oder auf dem Grundstück verrieseln und versickern:

Kleininleiterabgabe 0,50 €/cbm

#### **1.4**

Abwassergebühr von Grundstücksentwässerungsanlagen und zwar:

a) Kleinkläranlagen	1,80 €/cbm
b) vollbiologische Anlagen	1,30 €/cbm

**1.5**

Ausfuhrgebühr für Grundstücksentwässerungsanlagen und zwar:

geschlossene Gruben	9,18 €/cbm abgefahrene Menge
Kleinkläranlagen	9,18 €/cbm abgefahrene Menge
vollbiologische Anlagen	9,18 €/cbm abgefahrene Menge

**Beiträge:**

Der Anschlussbeitrag bei einem Anschluss für Schmutz- und Niederschlagswasser (Vollanschluss) betrug vom 01.01.2003 - 31.12.2006 7,35 €  
je qm anrechenbarer Grundstücksfläche

**C) Organe**

Rat der Stadt  
Hückeswagen: 37 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder  
und zwar:

Manfred Hücker	Vorsitzender	E-Meister
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Projektleiterin Maschinenbau
Annegret Busch	Ratsmitglied	Landwirtin
Rolf Fischer	Ratsmitglied	Metallfacharbeiter
Hans-Jürgen Grasemann	Ratsmitglied	Diplom-Ingenieur
Hans-Werner Hölschen	Ratsmitglied	Techn. Angestellter
Gerrit Lotz	sachk. Bürger	Maschinenbautechniker (bis 16.05.06)
Andreas Noll	sachk. Bürger	Techn. Betriebswirt
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister/Dipl.-Bau-Ing.
Manfred Rüter	sachk. Bürger	Landwirtschaftsmeister
Egbert Sabelek	Ratsmitglied	Lehrer (ab 14.11.06)
Jürgen Thiel	sachk. Bürger	Rentner

Außerdem nahm Herr Ralf Thiel (Feuerwehrbeamter) als beratendes Mitglied an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil.

Der Betriebsausschuss tagte am 07.03., 16.05., und 14.11.2006.

Betriebsleiter: Andreas Schröder

## D) Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Bis Mitte 2006 waren 15.003 Einwohner = ca. 92 % des Stadtgebietes an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen. Die Entwicklung der an das Netz angeschlossenen Einwohner wird in nachstehender Aufstellung deutlich:

	2003		2004		2005		2006	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	16.440	100,0	16.411	100,0	16.577	100	16.328	100
Mischwasseranschlüsse	12.094	73,6	11.916	72,6	12.029	72,6	11.672	71,5
Schmutzwasseranschlüsse	3.032	18,4	3.256	19,8	3.248	19,6	3.331	20,4
<b>Kanalanschlüsse gesamt</b>	<b>15.126</b>	<b>92,0</b>	<b>15.172</b>	<b>92,4</b>	<b>15.277</b>	<b>92,2</b>	<b>15.003</b>	<b>91,9</b>
Kleineinleiter	1.023	6,0	977	6,0	1.056	6,4	1.194	7,3
Sammelgruben	160	1,0	138	0,8	150	0,9	96	0,6
Landwirte (ohne Anschluss)	131	1,0	124	0,8	94	0,5	35	0,2

Abwasserbeseitigungsgebühren werden für folgende Anschlüsse berechnet:

	2006		2005	
	Anschlüsse	Einwohner	Anschlüsse	Einwohner
Vollanschluss Mischwasser	2.584	11.672	2.580	12.029
2/3Anschl. Schmutzwasser	852	3.331	836	3.248
Kleinkläranlagen	156	514	183	556
Vollbiolog. Anlagen	121	680	95	500
Sammelgruben	45	96	49	150
Ohne Anschluss/Landwirte		35		94

Insgesamt hat der Betrieb einen Bestand von:

- ca. 101,77 km öffentlichen Kanälen  
davon
- ca. 83,79 km Freispiegelleitungen
- ca. 17,98 km Druckleitungen

an Abwasserbehandlungsanlagen und Sonderbauwerken:

- 33 Pumpstationen (einschl. Pumpstationen an Regenüberlaufbecken)  
davon 10 mit Nachblasstation
- 13 separate Nachblasstationen (Kompressorstationen)
- 7 Regenüberlaufbecken (RÜB)
- 8 Regenrückhaltebecken (RRB), teilweise als Sickerbecken
- 1 Regenklärbecken
- 6 Regenüberläufe (RÜ)

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Berichtsjahr wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet:

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge ergebniswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

## **3. Vorjahresabschluss:**

Der Vorjahresabschluss zum 31.12.2005 wurde durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft.

Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung und der Neufassung der Betriebssatzung liegt gemäß § 5 Abs. 5 EigVO sowie § 4 der Betriebssatzung die Entlastung der Betriebsleitung nunmehr in der Zuständigkeit des Betriebsausschusses. Über die Entlastung des Betriebsausschusses hat gemäß § 4c der EigVO sowie § 5 der Betriebssatzung der Rat zu entscheiden.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung durch den Betriebsausschuss erfolgte am 14.11.2006. In der Sitzung des Rates am 21.11.2006 erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Betriebsausschusses.

Gleichzeitig wurde über die Verwendung des Jahresgewinns in Höhe von 631.656,32 € folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Eigenkapitalverzinsung	
(Überweisung an allgem. Haushalt)	1.000,00 €
Einstellung in die allgemeine Rücklage	<u>630.656,32 €</u>
Gesamt:	631.656,32 €
	=====



Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne erteilte mit Verfügung vom 28.11.2006 den Prüfungsvermerk für den Jahresabschluss 2005 und übernahm den Bestätigungsvermerk der WIBERA AG in Düsseldorf.

Die Bekanntmachung erfolgte mit Hinweisbekanntmachung auf der Internetseite der Stadt Hückeswagen und anschließendem Aushang vom 18.12. bis 27.12.2006. Der Geschäftsbericht 2005 einschließlich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2006 öffentlich aus und können eingesehen werden.

#### **4. Wirtschaftsplan 2006**

Die Form des Wirtschaftsplanes wurde an die neue Software SAP angepasst.

Der nach § 4 EigVO vom Rat der Stadt am 16.03.2006 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2006 besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan sowie dem Vermögensplan bzw. Finanzplan.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 888.000 €, die Darlehenstilgungen waren mit 1.490.000 € einschließlich Tilgung für Umschuldungen veranschlagt.

Die Finanzierung sollte durch Fremdmittel, Rücklagenentnahme und Kanalanschlussbeiträge in Höhe von insgesamt 1.850.000 € sowie durch den Finanzüberschuss in Höhe von 528.000 € erfolgen.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Volumen von 4.255.450 € und wies einen Gewinn in Höhe von 598.740 € aus.

## II. Lagebericht

### **01. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes**

Das Wirtschaftsjahr 2006 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen.

#### Gebührensituation

Im Berichtsjahr mussten die Abwassergebühren wiederum erhöht werden. Für Vollanschluss wurden im Berichtsjahr 4,60 €/cbm berechnet. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg um 0,25 €/cbm. Alle übrigen Gebührenarten mussten ebenfalls angehoben werden. Lediglich die Ausführgebühren für Grundstücksentwässerungsanlagen blieben unverändert.

Bei dem gemäß den Vorschriften des KAG aufgestellten Gebührenabschluss 2006 ergab sich ein Gesamt-Überschuss über alle Gebührenarten in Höhe von rd. 16 T€ obwohl die Gebührekalkulation für 2006 eine geplante Subventionierung in Höhe von rd. 16 T€ vorgesehen hatte. Es erfolgte eine entsprechende Zuführung zur „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach KAG“ zu Lasten der Umsatzerlöse.

Der Bestand der Gebührenüberschüsse erhöhte sich damit auf rd. 67 T€. Diese werden in den Folgejahren so eingesetzt, dass sich vertretbare Gebührensteigerungen ergeben.

#### KonTraG:

Im April 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet worden. Es formuliert konkrete Anforderungen an Aktiengesellschaften. Diese im Aktiengesetz geregelte Vorschrift bildet einen neuen Standard auch für Unternehmen anderer Rechtsformen und wirkt über die Bestimmungen des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auch auf die Eigenbetriebsverordnung. Insbesondere ist hier die Verpflichtung zur Einführung eines Risikofrüherkennungssystem zu sehen (Risikomanagement). Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlich fortgeführten, in einem Regelkreis ablaufenden Prozess mit dem Ziel, Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. eventuelle Risiken zu beobachten, gegebenenfalls zu kontrollieren und durch angemessene, geeignete Maßnahmen Vorsorge zu treffen. Der Betrieb hat die in 2000 durchgeführte Risikoinventur aktualisiert und in einem Bericht zusammengefasst. Danach liegen für den Betrieb keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

#### Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen werden mussten, wurden in Anlehnung an den Zinssatz für Kassenkredite der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen verzinst.

Die Ausgaben erfolgten im Wesentlichen im Rahmen der Planvorgaben. Für alle vom Betriebsausschuss bzw. Betriebsleiter genehmigten Mehrausgaben konnten Deckungsvorschläge gemacht werden.

Der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Gewinn in Höhe von 598.740 € erhöhte sich um rd. 14.000 €.

Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Einflüsse:

<u>Verbesserungen:</u>	+ EURO
Mehreinnahmen bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen	39.000
Einsparungen beim Materialaufwand	164.000
Einsparungen beim Personalaufwand	7.000
Verringerte Abschreibungen	50.000
Einsparungen bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen	62.000
Mehreinnahmen bei den Zinserträgen	23.000
Einsparungen bei den Zinsaufwendungen	8.000
Gesamt:	<b>353.000</b>
<u>Verschlechterungen:</u>	- EURO
Mindereinnahmen bei den Umsatzerlösen	337.000
Aktivierete Personalkosten	2.000
Gesamt:	<b>339.000</b>
 Gesamte Verbesserung	 <b>14.000</b>

Zur Entwicklung der Darlehenssituation wird auf die „Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz“ verwiesen.

## 02. Bilanzaufbau

Bilanz zum 31.12.2006 im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2005

### Vermögensseite - Mittelverwendung

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	26.019	95,1	25.722	91,9	297	1,2
Forderungen aus Liefg. und Leistungen	139	0,5	289	1,0	-150	-51,9
Forderungen an Stadt	891	3,3	497	1,8	394	79,3
Kassenbestand/Guth.b.Kreditinstituten	312	1,1	1.492	5,3	-1.180	-79,1
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,0	2	0,0	0	0,0
Gesamt:	<b>27.363</b>	<b>100,0</b>	<b>28.002</b>	<b>100,0</b>	<b>-639</b>	<b>-2,3</b>

Schuldenseite - Mittelherkunft

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,1	25	0,1	0	0,0
Rücklagekapital	17.488	63,9	16.858	60,2	630	3,7
Empfangene Ertragszuschüsse	2.880	10,5	2.881	10,3	-1	0,0
Rückstellungen	253	0,9	242	0,9	11	4,5
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	5.733	21,0	7.216	25,8	-1.483	-20,6
Verbindlichkeiten aus Liefg. u. Leistg.	194	0,7	90	0,3	104	115,6
Verbindlichkeiten gegenüber d. Stadt	164	0,6	55	0,2	109	198,2
Sonstige Verbindlichkeiten	14	0,1	3	0,0	11	366,7
Gewinn	612	2,2	632	2,2	-20	-3,2
<b>Gesamt:</b>	<b>27.363</b>	<b>100,0</b>	<b>28.002</b>	<b>100,0</b>	<b>-639</b>	<b>-2,3</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2005 um ca. 639 TEURO oder 2,3 % vermindert.

**03. Entwicklung des Eigenkapitals**

- a) Nach der Teil-Rückführung des Stammkapitals an den allgemeinen Haushalt der Stadt in 2004 beträgt das Stammkapital zum 31.12.2006 unverändert **25.000,00 €**
- b) Allgemeines Rücklagekapital  
Anfangsstand 01.01.2006 **4.760.245,69 €**  
Zuführung aus Gewinn 2005 630.656,32 €  
Endstand 31.12.2006 **5.390.902,01 €**
- c) Die Zweckgebundene Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals blieb unverändert **7.601,07 €**
- d) Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter Stand 31.12.2006 **10.858.763,79 €**
- e) Investitionspauschale Stand 31.12.2006 **1.231.193,01 €**

**04. Entwicklung der Rückstellungen**

Zur Entwicklung der Rückstellungen wird auf den Anhang verwiesen.

## 05. Finanzlage des Betriebes

Durch die Tatsache, dass die Gebührenkalkulation nach KAG erfolgt – d.h. statt Kreditmarktzinsen werden die kalkulatorischen Zinsen berücksichtigt – erwirtschaftet der Betrieb einen höheren Gewinn.

Für 2006 ergibt sich folgende Kapitalflussrechnung:

Auflösung der Anschlussbeiträge	-	305.283,40 €
Finanzüberschuss		464.409,21 €
Darlehenstilgungen (einschl. Umschuldungen)	-	1.483.301,16 €
Fehlbetrag	-	1.018.891,95 €
Bilanzgewinn 2006		612.419,92 €
Gesamt-Fehlbetrag	-	406.472,03 €

Über die Verwendung des Bilanzgewinns 2006 hat der Rat der Stadt noch zu entscheiden.

## 06. Grundstücksbestand und zukünftige Investitionen

Für die Grundstücke, die ausschließlich für Betriebsanlagen/-einrichtungen genutzt werden und die sich im Eigentum der Stadt Hückeswagen befinden, wird dem Betrieb eine angemessene Pacht berechnet.

Grundstücksbestand  
Stand am 31.12.2006 **191.913,81 €**

Das vom Rat der Stadt beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Investitionsprogramm für die Jahre 2005 – 2009 sieht für die nächsten Jahre folgende Investitionen vor:

2006	888.000,00 €
2007	358.000,00 €
2008	358.000,00 €
2009	158.000,00 €
	<b>1.762.000,00 €</b>

Die Finanzierung erfolgt durch:

Anschlussbeiträge	185.000,00 €
weiterer Finanzierungsbedarf *)	1.577.000,00 €
	<b>1.762.000,00 €</b>

\*) Rücklagenentnahmen, Kredite

**07. Anlagen im Bau**

Am 31.12.2006 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

	<u>€</u>
Entwässerung Kölner Straße / Wegerhof	23.200,00
Kanal Kastanienweg	1.490,60
	<u><b>24.690,60</b></u>

**08. Umsatzentwicklung und Absatzstatistik****Nach cbm (Frischwasser) veranlagte Gebühren**

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Unterschied</b>
	€	€	€
1.1 Vollanschluss Mischwasser	2.290.753,83	2.249.833,80	40.920,03
2/3-Anschluss	466.594,23	428.242,20	38.352,03
Geschlossene Grube	10.422,41	11.636,94	-1.214,53
1.2 1/3-Anschluss	0,00	0,00	0,00
1.3 Kleineinleiterabgabe	3.099,98	4.419,48	-1.319,50
1.4 a) Kleinkläranlagen	38.728,58	41.343,99	-2.615,41
b) vollbiol. Anlagen	33.781,35	28.338,75	5.442,60
Summe:	<b>2.843.380,38</b>	<b>2.763.815,16</b>	<b>79.565,22</b>

**Nach cbm (abgef. Menge) veranlagte Gebühren**

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Unterschied</b>
	€	€	€
1.5 a) Ausfuhrgeb. für geschlossene Gruben	27.476,66	39.114,14	-11.637,48
b) Kleinkläranlagen	10.328,46	13.939,01	-3.610,55
c) vollbiologische Anlagen	5.329,92	3.573,77	1.756,15
Summe:	43.135,04	56.626,92	-13.491,88
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.886.515,42</b>	<b>2.820.442,08</b>	<b>66.073,34</b>
Entnahme Rückstellung für Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	0,00	28.551,75	-28.551,75
Zuführung Rückstellung für Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	-15.906,62	0,00	-15.906,62
Anteil Stadt zur Straßenentwässerung	623.066,50	593.459,30	29.607,20
Gesamt:	<b>3.493.675,30</b>	<b>3.442.453,13</b>	<b>51.222,17</b>

**09. Mengen und Mengenanteile**

<u>Veranlagte cbm (Frischwassermaßstab)</u>	<b>2006 cbm</b>	<b>2006 %</b>	<b>2005 cbm</b>	<b>2005 %</b>
1.1 Vollanschluss Mischwasser	502.173	70,6	518.092	71,5
2/3-Anschluss Schmutzwasser geschlossene Grube	153.112 5.167	21,5 0,7	147.765 6.052	20,4 0,8
1.2 1/3-Anschluss Regenwasser	0	0,0	0	0,0
1.3 Kleineinleiterabgabe	6.184	0,9	7.759	1,1
1.4 a) Kleinkläranlagen	18.570	2,6	21.817	3,0
b) vollbiol. Anlagen	25.946	3,7	22.651	3,2
	<b>711.152</b>	<b>100,0</b>	<b>724.136</b>	<b>100,0</b>

<u>Veranlagte cbm (abgefahren Menge)</u>	<b>2006 cbm</b>	<b>2005 cbm</b>	<b>Unter- schied</b>
1.5 a) Ausfuhrgeb. geschl. Grube	2.993	4.261	-1.268
b) Kleinkläranlagen	1.125	1.518	-393
c) vollbiologische Anlagen	581	389	192

Entwicklung der veranlagten cbm-Abwasser

Die veranlagte Abwassermenge ist insgesamt deutlich rückläufig. Während sich im Bereich Vollanschluss ein Rückgang von rd. 16 Tcbm zeigt, nimmt die Abwassermenge im Bereich des 2/3-Anschlusses Schmutzwasser nur um rd. 5 Tcbm zu. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf Einsparungen beim Frischwasserverbrauch bei gleichzeitig erfolgten Neuanschlüssen durch Bautätigkeit (2/3-Anschluss).

Im Bereich der Grundstücksentwässerungsanlagen (geschlossene Gruben und Kleinkläranlagen) liegen die Rückgänge bei rd. 30 bzw. 26 % bei gleichzeitiger Senkung der Kleineinleiterabgabe um rd. 30 %. Ein deutlicher Anstieg ist bei den vollbiologischen Anlagen (rd. 49 %) zu verzeichnen.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen werden Betreiber von Kleinkläranlagen, die nicht der geltenden DIN entsprechen, zur Zahlung der Kleineinleiterabgabe veranlagt.

**10. Erfolgsvergleich 01.01. – 31.12.2006**

	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>mehr + weniger -</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Umsatzerlöse	3.799	3.803	-4
Aktivierte Eigenleistungen	10	5	5
2. Sonstige betriebliche Erträge	119	88	31
3. Materialaufwand	-1.773	-1.580	-193
4. Personalaufwand	-110	-111	1
5. Abschreibungen	-770	-812	42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-296	-334	38
7. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	49	28	21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-416	-455	39
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresüberschuss	<b>612</b>	<b>632</b>	<b>-20</b>

**11. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre**Neufassung der Entwässerungssatzung

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften, welches auch das neue Landeswassergesetz (LWG) NRW beinhaltet, wurde die Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen überarbeitet und neu gefasst. Als wichtigste Änderungen sind zu nennen:

- Abwasserüberlassungspflicht der privaten Grundstückseigentümer für Niederschlagswasser
- Verpflichtung zur Erfassung der Menge des als Brauchwasser verwendeten und zu Schmutzwasser gewordenen Niederschlagswasser, das in den Kanal eingeleitet wird,
- Wegfall des Zuschusses für private Druckentwässerungsanlagen.

Darüber hinaus wurde die Satzung dahingehend erweitert, dass die Anlagen des Wupperverbandes nun ebenfalls zur öffentlichen Abwasseranlage gehören und dem Verband dadurch die Möglichkeit eingeräumt wird, Schadenersatzansprüche, die durch das schuldhaft Einleiten von abwasserschädlichen Stoffen in die öffentliche Kanalisation entstehen, gegenüber dem Verursacher geltend machen zu können.

Die neue Satzung trat zum 12.06.2006 in Kraft.

Vertrag über die Veranlagung und Einziehung der städtischen Entwässerungsgebühren

Die Veranlagung und die Einziehung der städtischen Entwässerungsgebühren wird seit dem 01.01.2000 von der BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth, durchgeführt. Die Abwassergebühren der Stadt Wermelskirchen werden ebenfalls durch die BEW in Rechtsnachfolge der Stadtwerke Wermelskirchen erhoben. Bereits die be-



stehenden Verträge mit den Städten Wermelskirchen und Hückeswagen beinhalten unterschiedliche Regelungen und Preise. Da mit Datum zum 01.01.2007 auch das Inkassogeschäft für die Stadt Wipperfürth auf die BEW übertragen werden sollte, musste ein einheitlicher Vertrag für alle Städte erarbeitet werden.

Im Gegensatz zu den bisherigen Regelungen, bei denen der Stadt für die Bereitstellung der Frischwasser-Verbrauchsdaten und das Inkassogeschäft zwei Beträge in Rechnung gestellt wurden, wird nach den neuen Bestimmungen nur ein Betrag je Wasserzähler berechnet. In Summe bedeutet dies für die Stadt einen geringen finanziellen Vorteil.

Der neue Vertrag trat zum 01.01.2007 in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit.

## 12. Personalsituation

Für 2006 wurde für den Betrieb ein Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen.

Es fielen an

### Personalkosten:

für die Beschäftigten des Betriebes (Tarifbeschäftigte):

<u>2006</u>	<u>2005</u>
2 Mitarbeiter/innen (01.01. - 31.12.)	2 Mitarbeiter/innen (01.01. - 31.12.)

### Verwaltungskostenbeiträge:

Die Kosten der anteilig für den Betrieb tätigen Mitarbeiter/innen werden über die Verwaltungskostenbeiträge abgerechnet und an den allgemeinen Haushalt erstattet.

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
FB I/Personal- und Allgemeine Verwaltung	2,9 %	1,3 %
FB I/Kämmerei-Stadtkasse-Steuern und Abgaben	50,5 %	40,0 %
FB III (Bauen, Planung, Umwelt)	<u>46,6 %</u>	<u>58,7 %</u>
	100,0 %	100,0 %
	=====	=====

**III. Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz****A K T I V A****A. Anlagevermögen**

Mit der Software-Umstellung wurde das Anlagevermögen des Betriebes den im SAP-Kontenplan vorgegebenen Anlagegruppen bzw. –konten angepasst. Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der sich ergebenden Umbuchungen innerhalb der einzelnen Anlagegruppen ist im beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

<b><u>Anschaffungswerte:</u></b>	<b><u>Betrag / €</u></b>	
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>		
Anfangsstand 01.01.06		210.315,57
Zugang		3.891,07
Endstand 31.12.06		214.206,64
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>		
(gem. Pos. 1 - 7 der Bilanz)		
Anfangsstand 01.01.06		38.528.351,40
Zugang <sup>1</sup>		1.068.672,71
Abgang		-9.424,10
Endstand 31.12.06		39.587.600,01
<b><u>Abschreibungen:</u></b>		
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>		
Anfangsstand 01.01.06		140.739,94
Zugang		5.838,10
Endstand 31.12.06		146.578,04
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>		
Anfangsstand 01.01.05		12.876.946,75
Zugang		763.854,51
Abgang		-4.485,17
Endstand 31.12.05		13.636.316,09
Restbuchwerte (gesamt)	31.12.06 EURO	31.12.05 EURO
	26.018.912,52	25.720.980,28
Restbuchwerte in % der Anschaffungswerte	65,6 %	66,4 %

<sup>1</sup> einschließlich Zugang Anlagen per 31.12.06 im Bau befindlich.

Die <u>Anlagenzugänge</u> betreffen im einzelnen:	<u>Auftrag / Konto</u>		<u>Betrag / €</u>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Sanierung Am Raspenhaus (Dienstbarkeit)	2300.0003	1.249,91	
Regenentwässerung Strucksfeld	2300.0000	2.641,16	<b>3.891,07</b>
<b>Sachanlagen</b>			
<b>Sonst. dienstl. Gebäude–Gebäude, Auf- bauten</b>			
Umbau Regenüberlaufbecken Blumenstraße	2300.0002		<b>13.000,00</b>
<b>Entwässerungs- /Abwasserbeseitigungsanlagen</b>			
Regenentwässerung Strucksfeld	2300.0000	83.118,16	
Umbau Regenüberlaufbecken Blumenstraße	2300.0002	272.117,63	<b>355.235,79</b>
<b>Kanalleitungen</b>			
Sanierung Am Raspenhaus	2300.0003	185.629,71	
Sanierung Kanalnetz / Sanierungskonzept	2300.0004	9.133,55	
Sanierung Kanalnetz	2300.0010	92.577,78	
Entwässerung Gewerbegeb. Winterhagen / Scheideweg	2300.0011	266.347,85	
Entwässerung Niederdorp	2300.0013	27.351,22	<b>581.040,11</b>
<b>Technische Anlagen</b>			
Umbau Regenüberlaufbecken Blumenstraße)	2300.0002	65.304,80	
Technische Erneuerungen (RÜB Ladestraße)	2300.0008	15.301,68	
Technische Erneuerungen (RÜB Dierl)	2300.0008	12.380,33	
Entwässerung Niederdorp	2300.0013	3.210,00	<b>96.196,81</b>
<b>Sachanlagen gesamt:</b>			<b>1.045.472,71</b>
<b><u>Zugänge Anlagen im Bau</u></b>			
Entwässerung Kölner Straße / Wegerhof	2300.0016		<b>23.200,00</b>
<b>Zugänge gesamt:</b>			<b>1.072.563,78</b>

<u>Anlagenabgang:</u>	<u>Auftrag / Konto</u>	<u>Betrag / €</u>
<b>Kanaleitungen</b>		
Sanierung Am Raspenhaus	2300.0003	<u><b>-9.424,10</b></u>

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen Am Raspenhaus wurden Kanalteilstücke stillgelegt bzw. ausgetauscht. Die noch in den Büchern geführten Restbuchwerte wurden in Abgang gebracht.

Die Durchführung der Baumaßnahmen erfolgte ausnahmslos durch Fremdunternehmer. Bei den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen fielen Kosten an für Planungs- und Bauüberwachungsleistungen des städt. Personals (berechnet auf der Grundlage der HOAI), die den Herstellungskosten zugeschlagen wurden:

Regenentwässerung Strucksfeld	2.359,16 €
Umbau RÜB Blumenstraße	2.430,88 €
Sanierung Am Raspenhaus	5.834,25 €
<b>Gesamt:</b>	<u><b>10.624,29 €</b></u>

Die gesamten Abschreibungen wurden auf der Grundlage der linearen Abschreibungsmethode ermittelt.

Als wichtigste Abschreibungssätze sind zu nennen:

Pumpwerke (Gebäude)	2,5 %
Regenbauwerke	2,5 %
Druckleitungen	3,5 %
Maschinelle Anlagen	12,0 %
Kanalanlagen	1,25 - 2,5 %

**B. Umlaufvermögen****I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Berechnete Forderungen:	31.12.06	31.12.05
	EURO	EURO
a) aus Kanalbenutzungsgebühren	6.515,42	
b) aus Kanalanschlussbeiträgen u.a.	<u>132.037,19</u>	
	<b>138.552,61</b>	<b>289.264,30</b>

Zu a)

Seit der Übertragung des Veranlagungsverfahrens einschl. Inkasso an die BEW zum 01.01.2000 werden die Abwassergebühren des laufenden Jahres zusammen mit dem entsprechenden Frischwasserverbrauch veranlagt. Die dem Betrieb zustehenden Beträge werden von der BEW in gleichbleibenden monatlichen Raten überwiesen. Die Restzahlung gemäß Endabrechnung für 2006 erfolgte im Februar 2007.

Zu b)

Die Forderungen wurden aus den Debitorenkonten der Buchführung ermittelt. Es handelt sich im Wesentlichen um

- veranlagte Kanalanschlussbeiträge und div. Verwaltungsgebühren (rd. 69 T€),
- Erstattung von Hausanschlusskosten (rd. 4 T€),
- die dem Wupperverband in Rechnung gestellte Erstattung der Betriebskosten für das westliche Gemeindegebiet (rd. 59 T€).

Mit Stichtag 27.11.2007 waren die Forderungen bis auf rd. 68 T€ ausgeglichen.

<b>2. Forderungen an die Stadt</b>	31.12.06	31.12.05
	EURO	EURO
Kassenkredit	870.000,00	
Erstattung von Personalkosten	10.180,05	
Kassenkreditzinsen 4. Quartal 2006	<u>10.872,28</u>	
	<b>891.052,33</b>	<b>496.908,30</b>

Bei Erstellung dieses Berichtes waren diese Forderungen – mit Ausnahme des Kassenkredites - ausgeglichen.

<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	31.12.06	31.12.05
	EURO	EURO
Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen:		
Bestand Konto Nr. 34116681 (Girokonto)	309.117,99	1.492.101,72
Bestand Konto Nr. 245498 (Tagesgeldkonto)	<u>2.909,56</u>	<u>0,00</u>
gesamt	<b>312.027,55</b>	<b>1.492.101,72</b>
<b>C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	31.12.06	31.12.05
	EURO	EURO
	<b>2.308,18</b>	<b>2.250,00</b>

Die Zahlung des Beitrages für das Folgejahr an die Abwasserberatung NRW muss jeweils bereits zum Fälligkeitstermin Anfang Dezember im voraus überwiesen werden. Die Anhebung des Beitrages ergibt sich aus der Mehrwertsteuer-Erhöhung zum 01.01.2007.

**P A S S I V A**

<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>	31.12.06	31.12.05
	EURO	EURO
<b>I. Stammkapital</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.		
<b>II. Rücklagen</b>	31.12.06	31.12.05
	EURO	EURO
Allgemeines Rücklagekapital		
Anfangsstand	4.760.245,69	
Zuführung aus Gewinn 2005	<u>630.656,32</u>	
Endstand	<b>5.390.902,01</b>	<b>4.760.245,69</b>
Zweckgebundene Rücklagen		
a) für die Erhöhung des Stammkapitals unverändert	<b>7.601,07</b>	<b>7.601,07</b>
b) aus Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter unverändert	<b>10.858.763,79</b>	<b>10.858.763,79</b>
c) aus Investitionspauschale unverändert	<b>1.231.193,01</b>	<b>1.231.193,01</b>
<b>III. Gewinn</b>	31.12.06	31.12.05
	EURO	EURO
Über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von	<b>612.419,92</b>	<b>631.656,32</b>
hat nach Vorberatung im Betriebsausschuss der Rat der Stadt zu entscheiden.		

<b>B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u></b>		31.12.06	31.12.05
		EURO	EURO
Anfangsstand	2.880.766,21		
Zugang 2006	304.354,47		
Auflösung	<u>- 305.283,40</u>		
Endstand		<b>2.879.837,28</b>	<b>2.880.766,21</b>

Die Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge) werden nach den Bestimmungen der geltenden Beitrags- und Gebührensatzung erhoben.

Die Veranlagung 2006 erfolgte für einen Niederschlagswasseranschluss (Junkernweg) sowie für Schmutzwasseranschlüsse (Winterhagen/Scheideweg, Gerhard-Rottländer-Straße, Stoot, Kleineichenweg, Schückhausen und Dreibäumen).

Eine Aufstellung über die Entwicklung der Ertragszuschüsse ist diesem Bericht beigelegt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt gemäß § 22 Abs. 3 der EigVO mit 5 %.

### C. Rückstellungen

<b>Sonstige Rückstellungen</b>		31.12.06	31.12.05
		EURO	EURO
		<b>253.107,61</b>	<b>242.692,71</b>

Konto	Bezeichnung	Stand 01.01.2006	Entnahme (E) Auflösung (A)	Zuführung	Stand 31.12.2006
289100	Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	50.863,44	0,00 (E)	15.906,62	66.770,06
289101	Abwasserabgaben	109.268,93	5.381,38 (E)	59.000,00	162.887,55
281100	Urlaubsrückstellung	1.650,00	1.650,00 (E)	950,00	950,00
289102	Prüfungs- und Beratungskosten	16.500,00	12.251,56 (E) 4.248,44 (A)	12.500,00	12.500,00
289102	Erhaltungsaufwand	34.010,34	19.523,01 (E) 14.487,33 (A)	0,00	0,00
289102	Gutachten, Untersuchungen, etc.	7.000,00	7.000,00 (E)		
289102	Kanalreinigung	13.400,00	13.400,00 (A)	0,00	0,00
271100	f.unterlass.Instandhaltungsauf- wendungen	10.000,00	261,61 (E) 9.738,39 (A)	10.000,00	10.000,00
	<b>Summe:</b>	<b>242.692,71</b>	<b>46.067,56 (E) 41.874,16 (A)</b>	<b>98.356,62</b>	<b>253.107,61</b>



Die bis zum 31.12.1998 unter dem „Sonderposten für Gebührenaussgleich“ ausgewiesenen Beträge werden als **Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen nach dem Kommunalabgabengesetz** unter den Rückstellungen gezeigt. Über diese Position werden die sich aus der Abrechnung des Gebührenhaushaltes ergebenden Über- bzw. Unterdeckungen abgewickelt. Der sich ergebende Überschuss 2006 wird zu Lasten der Umsatzerlöse der Rückstellung zugeführt.

Die Rückstellung für **Abwasserabgaben** wird gebildet für noch nicht angeforderte Zahlungen für das Jahr 2006. Der in 2006 gezahlte Betrag von rd. 5 T€ betraf die Niederschlagswasserabgabe für 2005.

Für das Jahr 2006 wurde für den Betrieb ein eigener Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen. Die jährlich zu bildende **Urlaubsrückstellung** wird ermittelt auf der Grundlage der Resturlaubstage des im Betrieb beschäftigten Personals.

Die Rückstellung für **Prüfungskosten** betrifft die Prüfung des Jahresabschlusses 2006.

Die Rückstellung für **unterlassene Instandhaltungsaufwendungen** steht zur Verfügung für Reparaturen, die bereits in 2006 bekannt waren, jedoch erst in den ersten 3 Monaten des Jahres 2007 durchgeführt werden konnten.

Nicht benötigte Rückstellungen wurden zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst (GuV-Posten 2).

## D. Verbindlichkeiten

### 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

		31.12.06	31.12.05
		EURO	EURO
<b>langfristig</b>			
Anfangsstand	7.215.977,89		
Zugang	0,00		
Tilgung	<u>1.483.301,16</u>		
langfristige Darlehen		<b>5.732.676,73</b>	<b>7.215.977,89</b>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 1.249.719,94 € handelt es sich um den voraussichtlichen Tilgungsbetrag für 2007 einschl. der Tilgung für die Umschuldung eines Darlehens (vgl. Passivposten D.1 der Bilanz).

Im Berichtsjahr erfolgten keine Darlehensneuaufnahmen.

Aufgrund des Ablaufs der Zinsbindungsfrist erfolgten Darlehensablösungen in Höhe von insgesamt rd. 1.332 T€.

Eine Darlehensübersicht ist diesem Bericht beigelegt.

<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	31.12.06 EURO	31.12.05 EURO
	<b>193.822,90</b>	<b>89.590,05</b>

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Rechnungen für Leistungen des Wupperverbandes, Kanalreinigung sowie für verschiedene Baumaßnahmen, etc., die erst in 2007 beglichen werden konnten.

<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</b>	31.12.06 EURO	31.12.05 EURO
	<b>163.837,54</b>	<b>54.625,20</b>

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Rückzahlung zuviel erhaltener Straßenentwässerungsanteil 2006 gem. Abrechnung	44.933,50
Erstattung für Leistungen des städt. Bauhofes	48.417,81
Erstattung Verwaltungskosten gem. Leistungsverrechnung des städt. Haushaltes	69.486,23
Eigenkapitalverzinsung 2005	<u>1.000,00</u>
<b>Gesamt</b>	<b>163.837,54</b>

Diese Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung ausgeglichen.

<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	31.12.06 EURO	31.12.05 EURO
	<b>13.691,33</b>	<b>3.392,66</b>

Es handelt sich hierbei um die noch zu zahlende Lohnsteuer für Dezember 2006 in Höhe von rd. 0,8 T€ (Ausgleich Januar 2006) sowie um den zum 30.12.2006 fälligen Schuldendienst für ein Darlehen des Betriebes, der erst am 02.01.2007 dem Girokonto belastet wurde.

**Verbindlichkeiten – Gesamtdarstellung**

	<b>Gesamt- betrag TEUR</b>	<b>Restlaufzeiten</b>		
		<b>unter 1 Jahr TEUR</b>	<b>1 - 5 Jahre TEUR</b>	<b>über 5 Jahre TEUR</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.733	1.250	644	3.839
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194	194	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	164	164	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14	14	0	0
	<b>6.105</b>	<b>1.622</b>	<b>644</b>	<b>3.839</b>

**IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des BETRIEBES ABWASSERBESEITIGUNG  
für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2006**

	<b>Ist EUR</b>	<b>Ansatz EUR</b>	<b>Erl. Zif.</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
Gebühren Vollanschluss Mischwasser	2.290.753,83	2.521.700,00	
Gebühren Anschluss Schmutzwasser	466.594,23	492.400,00	
Abwassergebühren geschlossene Grube	10.422,41	11.600,00	
Ausfuhrgebühren geschlossene Grube	27.476,66	40.400,00	
Abwassergebühren Kleinkläranlagen	38.728,58	48.100,00	
Ausfuhrgebühren Kleinkläranlagen	10.328,46	14.700,00	
Abwassergebühren vollbiologische Anlagen	33.781,35	24.400,00	
Ausfuhrgebühren vollbiologische Anlagen	5.329,92	2.700,00	
Kleineinleiterabgabe	3.099,98	5.200,00	
	<u>2.886.515,42</u>	<u>3.161.200,00</u>	01
Entnahme Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG	0,00	16.400,00	02
Zuführung Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG	-15.906,62	0,00	02
Erstattungen von Kommunen (Anteil Straßenentwässerung)	623.066,50	667.600,00	03
	<u>3.493.675,30</u>	<u>3.845.200,00</u>	
Auflösung Baukostenzuschüsse (= 5 % s.sep. Aufstellung)	305.283,40	292.000,00	
	<u>3.798.958,70</u>	<u>4.137.200,00</u>	
<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>			
Aktivierete Personalkosten	<b>10.624,29</b>	<b>12.610,00</b>	04
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	0,00	300,00	
Gebühren für Kanalanschlussgenehmigung	1.350,00	2.000,00	
Mieten und Pachten (Pumpstation)	970,17	970,00	
Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte (Erst. Hausanschlusskosten)	4.355,51	10.000,00	05
Erstattungen von Kommunen (Personalkosten)	10.180,05	10.730,00	07
Erstattungen von Zweckverbänden (Reinigung von Bachverrohrungen)	0,00	1.500,00	
Erstattungen von Zweckverbänden (Betriebsk. westl. Gemeindegebiet)	59.343,96	46.040,00	06
Vollstreckungsgebühren	76,00	0,00	
Säumniszuschläge	182,50	100,00	
Mahngebühren	58,00	300,00	
Stundungszinsen	428,00	200,00	
Schadenersatz	0,00	5.000,00	
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	41.874,16	2.500,00	08
	<u>118.818,35</u>	<u>79.640,00</u>	
<b>3. Materialaufwand</b>			
<u>a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>			
Aufwendungen für Strom	27.903,36	38.300,00	
Aufwendungen für Wasser	1.973,44	2.900,00	
Erstattungen an Kommunen (Leist. IM)	0,00	4.150,00	
	<u>29.876,80</u>	<u>45.350,00</u>	
<u>b) für bezogene Leistungen</u>			
Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude etc.	71.092,48	110.000,00	
Aufwendungen für die Pflege Außenanlagen	0,00	5.000,00	
Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	0,00	1.000,00	
Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und techn. Anlagen	34.824,59	30.000,00	
Sonst. Aufwendungen für Sachleistungen (Hausanschlüsse)	0,00	10.000,00	05
Erstattungen an Kommunen (Leistungen Bauhof)	141.385,33	155.000,00	

	<b>Ist EUR</b>	<b>Ansatz EUR</b>	<b>Erl. Zif.</b>
Erstattungen an Zweckverbände (Wupperverband / Unterhaltung RÜB/RRB)	256.233,99	236.400,00	09
Erstattungen an Zweckverbände (Gewässerschutzbeauftragter)	2.325,13	2.400,00	
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Gutachten, Untersuchungen et	9.549,88	80.000,00	10
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Reinigung PS/Kanalleitungen)	17.013,70	35.000,00	
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Grubenausfuhr/-überwachung)	44.803,83	62.500,00	11
Umlage Wupperverband	1.166.316,00	1.165.000,00	09
	<b>1.743.544,93</b>	<b>1.892.300,00</b>	
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	86.867,15	89.500,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung;	23.477,33	27.750,00	
<i>davon für Altersversorgung:</i>	<i>5.824,48 €</i>		
<i>im Vorjahr:</i>	<i>6.300,95 €</i>		
	<b>110.344,48</b>	<b>117.250,00</b>	12
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>769.692,61</b>	<b>820.000,00</b>	13
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
Aufwendungen für Abwasser	30,66	2.000,00	
Erstattungen an Land (Abwasserabgaben)	59.000,00	59.000,00	
Erstattungen an Kommunen (ADV-Kosten)	0,00	5.440,00	14
Erstattungen an Kommunen (Geschäftsausgaben)	0,00	3.080,00	14
Erstattungen an Kommunen (Kosten GIS)	0,00	8.200,00	15
Erstattungen an Kommunen (Verwaltungskostenbeiträgen)	108.486,23	109.410,00	14
Erstattungen an Zweckverbände (Kooperation Wupperverband)	21.560,00	22.000,00	
Erstattungen an Zweckverbände (ADV-Kosten GKD))	74,80	0,00	
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Indirekteinleiterkataster)	0,00	10.000,00	
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Kanaldatenbank)	1.110,37	2.500,00	
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Abwasseruntersuchungen)	323,30	5.000,00	
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Fernaugeuntersuchungen)	20.926,15	25.000,00	
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Veranlagungsverfahren BEW)	24.761,94	26.500,00	
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Zählerablesung BEW)	23.651,12	25.500,00	
Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	1.990,06	1.300,00	09
Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	200,00	
Personalnebenaufwendungen	0,00	100,00	
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.730,90	2.800,00	
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	12.500,00	12.500,00	
Öffentliche Bekanntmachungen	0,00	500,00	
Sonstige Geschäftsaufwendungen	305,03	2.800,00	
Leasing	977,44	1.500,00	
Bankgebühren	211,75	350,00	
Büromaterial	19,39	200,00	
Zeitungen und Fachliteratur	500,04	1.000,00	
Telefon	4.346,67	4.380,00	
Versicherungsbeiträge	1.147,15	1.200,00	
Unfallversicherung	330,77	0,00	
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	2.605,00	350,00	16
Verluste a. d. Abgang v. Vermögensgegenständen d. Sachanlagevermögens	4.938,93	0,00	17
Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	5.000,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zuschuss Druckentwässerung)	3.067,74	20.000,00	18
	<b>295.595,44</b>	<b>357.810,00</b>	

	<b>Ist</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Erl.</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Zif.</b>
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
Zinserträge von Kommunen	38.575,92	25.000,00	
Zinserträge von Kreditinstituten	10.768,16	1.000,00	
	<b>49.344,08</b>	<b>26.000,00</b>	19
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
Zinsaufwendungen an Kommunen	0,00	1.000,00	
Zinsen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	119.974,56	0,00	
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	296.296,68	423.000,00	
	<b>416.271,24</b>	<b>424.000,00</b>	19
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss</b>	<b>612.419,92</b>	<b>598.740,00</b>	

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2006

Zum besseren Vergleich werden die Kostenarten, die systembedingt im Wirtschaftsplan zusammengefasst waren, differenziert dargestellt. Aus diesem Grund kommt es hier zu Verschiebungen, so dass die einzelnen Positionen nicht unbedingt mit dem Wirtschaftsplan abzugleichen sind. Künftig werden für diese Positionen einzelne Konten eingerichtet, so dass hier eine getrennte Verbuchung möglich ist.

1. Vereinnahmte Umsatz-Erlöse getrennt nach den einzelnen Gebührenarten (gem. Mitteilung der BEW).
2. Fehlbeträge bzw. Überschüsse aus dem nach KAG durchgeführten Gebührenabschluss werden über die Umsatzerlöse mittels der hierfür vorgesehenen „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG“ (ausgewiesen unter Passivposten C der Bilanz) abgewickelt. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen im Lagebericht sowie auf die „Angaben zum Jahresgewinn“ hingewiesen.  
Im Berichtsjahr schloss der Gebührenhaushalt mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von rd.16 T€. In dieser Höhe erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung zu Lasten der Umsatzerlöse. Die Abwassergebühren-Kalkulation 2006 beinhaltete eine geplante Subventionierung in Höhe von rd. 16 T€.  
Wiederum war im Berichtsjahr ein Rückgang der zugrunde gelegten Abwassermengen zu verzeichnen, so dass die Gebühreneinnahmen im Berichtsjahr nicht wie geplant erreicht werden konnten.
3. Grundlage für die Berechnung des städt. Anteils zur Straßenentwässerung ist der sich bei den einzelnen Kostenarten ergebende durchschnittliche Prozentsatz für 2006 von rd. 18,18 % (im Vorjahr 17,70 %).
4. Ingenieurleistungen für Investitionsmaßnahmen des betriebseigenen Personals können zu Lasten des Vermögensplanes aktiviert werden. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen zur Bilanz (Anhang) verwiesen.
5. Einnahme- bzw. Ausgabeposition zur Abwicklung der Herstellung von Hausanschlüssen.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2006**

6. Gemäß Vereinbarung mit dem Wupperverband soll der Gebührenzahler durch die Inbetriebnahme des Kanalsystems im westlichen Gemeindegebiet nicht zusätzlich belastet werden. Für 2006 wurden Betriebskosten in Höhe von 59.343,96 € (im Vorjahr = 39.000,30 €) ermittelt und dem Wupperverband in Rechnung gestellt.
7. Die Leistungen des betriebseigenen Personals für die allgemeine Verwaltung werden dem Betrieb erstattet.
8. Die in Vorjahren gebildeten und nicht benötigten Rückstellungen werden über diese Position aufgelöst und verbessern das Jahresergebnis. Die Auflösung betrifft die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen aus dem Vorjahr (10 T€), die Rückstellung für Kanalreinigung (13 T€), für Erhaltungsaufwand (15 T€), sowie für Prüfungs-/Beratungskosten (4 T€). Siehe hierzu auch die Erläuterungen zur Bilanz (Anhang) und die dort dargestellte Entwicklung der Rückstellungen.
9. Die vom Betriebsleiter genehmigten angefallenen Mehrausgaben konnten durch Einsparungen gedeckt werden.
10. Die für das Berichtsjahr vorgesehenen Untersuchungen konnten nicht wie geplant durchgeführt werden.
11. Die Ansatzbildung erfolgt zu hoch.
12. Personalkosten für die dem Betrieb zugeordneten Mitarbeiter.
13. Mit der Umstellung auf SAP wurde auch das gesamte Anlagevermögen aus dem Altsystem übertragen. Dabei erfolgte in Teilbereichen eine weitere differenzierte Zuordnung von Anlagegütern.
14. Die interne Leistungsverrechnung des städt. Haushaltes beinhaltet neben Personalleistungen auch ADV-Kosten und Geschäftsausgaben. Diese Positionen wurden gesondert veranschlagt.
15. Für die Einführung neuer Software fielen im Berichtsjahr noch keine Kosten an.
16. Der Jahresbeitrag zur Berufsgenossenschaft wurde bei den Personalkosten veranschlagt.
17. Im Rahmen der Kanalsanierung im Bereich Am Raspenhaus wurden Kanalteilstücke ausgetauscht bzw. stillgelegt. Die noch vorhandenen Restbuchwerte wurden in Abgang gebracht.
18. Die Bezuschussung von privaten Druckentwässerungsanlagen erfolgte aufgrund geänderter satzungsrechtlicher Vorschriften im Berichtsjahr letztmalig.

19. Die Entwicklung von Zinserträgen bzw. –aufwendungen ist abhängig von der Liquidität des Betriebes, die besonders im Hinblick auf die variablen Kassenkredite bei der Ansatzbildung nicht vorhersehbar ist.

### Angaben zum Jahresüberschuss:

Im Vergleich zur Gebührenabrechnung 2006, die mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von rd. 16 T€ abschließt, ergibt sich aus dem kaufmännischen Jahresabschluss des Betriebes ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 612 T€. Maßgebend sind hierfür im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Punkte:

	<b>Gewinn- und Verlustrech- nung</b>	<b>Gebühren- haushalt</b>	<b>(+) Verbesserung (-) Verschlechte- rung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Kreditmarktzinsen / kalk. Verzin- sung	416	659	+ 243
Auflösung Baukostenzuschüsse	305	0	+ 305
Zinserträge	49	0	+ 49
<b>Gesamt:</b>			<b>+ 597</b>

Die Berechnung macht deutlich, dass sich der Jahresüberschuss des Betriebes ausschließlich aus Faktoren ergibt, die auf den Gebührenhaushalt keinerlei Einfluss haben.

Mit den Zuführungen aus Überschüssen der Vorjahre hat die Allgemeine Rücklage zum 31.12.2006 einen Bestand von rd. 5,4 Mio. €. Aufgrund der damit guten Eigenkapitalausstattung konnten Darlehen bei Auslaufen der Zinsbindung zurückgezahlt werden. Allein in den Jahren 2005 und 2006 beliefen sich die Darlehensablösungen auf rd. 2,2 Mio. €. In 2007 werden nochmals Darlehen in Höhe von rd. 1,1 Mio. € getilgt.

Kurzfristig werden weitere Ablösungen nicht möglich sein; erst im Jahr 2013 läuft die Zinsbindung für ein weiteres Darlehen aus (rd. 540 T€).

Die gemäß aktuellem Investitionsprogramm vorgesehenen Investitionen können voraussichtlich ohne Fremdkapital finanziert werden. Größere Maßnahmen sind in den kommenden Jahren nicht geplant.

Bereits in der Sitzung des Rates am 04.09.2007 wurde im Rahmen der Beratungen zur Haushaltssatzung 2007 festgehalten, dass grundsätzlich die Hälfte des jährlichen Gewinns an den allgemeinen Haushalt abgeführt wird. Aufgrund von Feststellungen und Veränderungen



in der städt. Bilanz, die sich im Zuge der Prüfung des ersten NKF-Jahresabschlusses 2006 herausstellten (Absenkung der allgemeinen Rücklage sowie die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus der allgemeinen Investitionspauschale), würde sich ab dem Rechnungsjahr 2006 eine Verschlechterung für den städt. Haushalt in Höhe von rd. 300 T€ ergeben. Damit wäre die Genehmigungsfähigkeit der kommenden Haushaltsjahre nicht mehr gegeben.

Um die Genehmigungsfähigkeit der kommenden Haushaltsjahre zu ermöglichen, ist es zwingend erforderlich, die Überschüsse 2006, 2007 und 2008 in voller Höhe an den allgemeinen Haushalt abzuführen. Entsprechende Beschlussempfehlungen des Betriebsausschusses an den Rat der Stadt sollen in den Sitzungen am 11.12.2007 sowie 25.02.2008 gegeben werden.

### Gewinnverwendungsvorschlag:

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresüberschuss 2006 wie folgt zu verteilen:

4%ige Eigenkapitalverzinsung von 25.000,00 €	
= Überweisung an den Haushalt der Stadt	1.000,00 €
Abführung an den Haushalt der Stadt	<u>611.419,92 €</u>
Jahresüberschuss 2006:	<u>612.419,92 €</u>
	=====

Hückeswagen, den 17.Dezember 2007

Festgestellt:

Andreas Schröder  
Betriebsleiter

Aufgestellt:  
Im Auftrag

Christel Goeke  
Verw.-Ang.

Kenntnis genommen:

Uwe Ufer  
Bürgermeister

Bernd Müller  
Stadtkämmerer

**Bilanz des Betriebes Abwasserbeseitigung Hückeswagen zum 31. Dezember 2006****AKTIVA**

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software)	63.737,53	70
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07	0
	<b>67.628,60</b>	70
II. Sachanlagen		
1. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	191.913,81	192
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.316.693,00	1.314
3. Regenbauwerke	0,00	1.353
4. Entwässerung-/Abwasserbeseitigungsanlagen	2.190.287,00	0
5. Kanalanlagen	0,00	22.250
6. Kanalleitungen	21.699.362,00	0
7. Maschinen und maschinelle Anlagen	525.722,00	483
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.615,51	3
9. Anlagen im Bau	24.690,60	56
	<b>25.951.283,92</b>	25.651
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.552,61	290
2. Forderungen an die Stadt	891.052,33	497
II. Guthaben bei Kreditinstituten	312.027,55	1.492
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.308,18	2
	<b>27.362.853,19</b>	28.002

**PASSIVA**

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	25.000,00	25
II. Rücklagen		
1. Allgemeines Rücklagekapital	5.390.902,01	4.760
2. Zweckgebundene Rücklagen		
a) zur Erhöhung des Stammkapitals	7.601,07	8
b) aus Landeszuweisungen und Zuwendungene Dritter	10.858.763,79	10.859
c) Investitionszuschüsse	1.231.193,01	1.231
III. Gewinn		
Gewinn des Vorjahres	631.656,32	
Verwendung durch Einstellung in allgemeine Rücklage	-630.656,32	
Abführg. an allg. Haushalt	-1.000,00	
	0,00	
Jahresüberschuss	612.419,92	632
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	2.879.837,28	2.881
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	253.107,61	243
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeiten bis zu einem Jahr im Vorjahr:	1.249.719,94 1.483.301,23	5.732.676,73 7.216
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193.822,90	89
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	163.837,54	55
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: im Vorjahr:	819,35 582,69	13.691,33 3
	<b>27.362.853,19</b>	28.002

Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebes Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2006

	EUR	EUR	EUR	2005 TEUR
<b>1. <u>Umsatzerlöse</u></b>				
a) Kanalbenutzungsgebühren	3.493.675,30			3.443
b) Auflösung passivierter Baukostenzuschüsse	305.283,40	3.798.958,70		360
<b><u>Aktivierte Eigenleistungen</u></b>				
Aktivierte Personalkosten		10.624,29		5
<b>2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u></b>		118.818,35	3.928.401,34	88
<b>3. <u>Materialaufwand</u></b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.876,80			33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.743.544,93	1.773.421,73		1.547
<b>4. <u>Personalaufwand</u></b>				
a) Löhne und Gehälter	86.867,15			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 5.824,48 €; im Vorjahr: 6.300,95 €)	23.477,33	110.344,48		111
<b>5. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u></b>		769.692,61		812
<b>6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>				
a) Abwasserabgabe	59.000,00			60
b) sonstige	236.595,44			274
		295.595,44	2.949.054,26	
<b>7. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u></b>			49.344,08	28
<b>8. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u></b>			416.271,24	455
<b>9. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss</u></b>			612.419,92	632

## ANLAGENACHWEIS

Betrieb Abwasser- beseitigung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte		RBW
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen		Endstand	Anfangsstand	Zugang	Ab- gang	Umbu- chungen	Endstand	31.12.2006	31.12.2005	%
	€	€	€	- €	+ €	€	€	€	+/- €	€	€	€		
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE</b>														
1. Kanalkataster und Kanalnetzplan	210.315,57	0,00	0,00	-210.315,57	0,00	0,00	140.739,94	0,00	0,00	-140.739,94	0,00	0,00	69.575,63	
2. DV-Software	0,00	0,00	0,00	0,00	210.315,57	210.315,57	0,00	5.838,10	0,00	140.739,94	146.578,04	63.737,53	0,00	30,3
3. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	0,00	3.891,07	0,00	0,00	0,00	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	0,00	100,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	210.315,57	3.891,07	0,00	-210.315,57	210.315,57	214.206,64	140.739,94	5.838,10	0,00	0,00	146.578,04	67.628,60	69.575,63	
<b>SACHANLAGEN</b>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	191.913,81	0,00	0,00	-191.913,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	191.913,81	
2. Sonst. dienstl. Gebäude - Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	191.913,81	191.913,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	191.913,81	0,00	100,0
3. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.816.315,01	0,00	0,00	-1.816.315,01	0,00	0,00	502.056,79	0,00	0,00	-502.056,79	0,00	0,00	1.314.258,22	
4. Sonst. dienstl. Gebäude - Gebäude und Aufbauten	0,00	13.000,00	0,00	0,00	899.503,58	912.503,58	0,00	22.516,39	0,00	176.345,19	198.861,58	713.642,00	0,00	78,2
5. Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	983.181,71	983.181,71	0,00	24.596,48	0,00	355.534,23	380.130,71	603.051,00	0,00	61,3
6. Regenbauwerke	2.430.847,96	0,00	0,00	-2.430.847,96	0,00	0,00	1.077.364,89	0,00	0,00	-1.077.364,89	0,00	0,00	1.353.483,07	
7. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	355.235,79	0,00	0,00	3.390.549,99	3.745.785,78	0,00	91.214,63	0,00	1.464.284,15	1.555.498,78	2.190.287,00	0,00	58,5
8. Kanalanlagen	32.154.756,30	0,00	0,00	-32.154.756,30	0,00	0,00	9.904.420,62	0,00	0,00	-9.904.420,62	0,00	0,00	22.250.335,68	
9. Kanalleitungen	0,00	581.040,11	-9.424,10	0,00	31.129.974,47	31.701.590,48	0,00	572.033,92	-4.485,17	9.434.679,73	10.002.228,48	21.699.362,00	0,00	68,5
10. Maschinen und masch. Anlagen	1.851.430,01	0,00	0,00	-1.851.430,01	0,00	0,00	1.368.942,61	0,00	0,00	-1.368.942,61	0,00	0,00	482.487,40	
11. Technische Anlagen	0,00	96.196,81	0,00	0,00	1.904.430,01	2.000.626,82	0,00	52.963,21	0,00	1.421.941,61	1.474.904,82	525.722,00	0,00	26,3
12. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.307,23	0,00	0,00	0,00	0,00	27.307,23	24.161,84	529,88	0,00	0,00	24.691,72	2.615,51	3.145,39	9,6
13. Anlagen im Bau	55.781,08	23.200,00	0,00	-54.290,48	0,00	24.690,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.690,60	55.781,08	-
Summe Sachanlagen:	38.528.351,40	1.068.672,71	-9.424,10	-38.499.553,57	38.499.553,57	39.587.600,01	12.876.946,75	763.854,51	-4.485,17	0,00	13.636.316,09	25.951.283,92	25.651.404,65	65,6
Summe Anlagevermögen:	38.738.666,97	1.072.563,78	-9.424,10	-38.709.869,14	38.709.869,14	39.801.806,65	13.017.686,69	769.692,61	-4.485,17	0,00	13.782.894,13	26.018.912,52	25.720.980,28	65,55

**BETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG HÜCKESWAGEN**  
**Darlehensübersicht für das Wirtschaftsjahr 2006**

Darlehensgeber (Konto-Nr.)	Darl.-Nr.:	Ursprungs betrag EURO	Stand 01.01.2006 EURO	Zugang EURO	Tilgung EURO	Stand 31.12.2006 EURO	Zins %	Zinsen 2006 EURO
NRW.BANK, Münster GP 10000812	3104 001 767	50.617,90	26.709,91	0,00	26.709,91	0,00	6,00	1.598,15
	3104 000 801	83.698,48	44.615,35	0,00	44.615,35	0,00	6,00	2.669,50
	3104 000 827	1.102.345,30	587.893,62	0,00	587.893,62	0,00	6,00	35.175,63
	3104 000 785	92.032,54	49.084,03	0,00	49.084,03	0,00	6,00	2.936,86
Summe Konto 324220		1.328.694,22	708.302,91	0,00	708.302,91	0,00		42.380,14
HSH Nordbank AG, Hamburg	6729030029	920.325,39	765.836,81	0,00	25.418,70	740.418,11	5,12	38.727,98
Landesbank Baden-Württemberg, Karlsruhe GP 10000808	35098006	766.937,82	677.246,69	0,00	13.129,99	664.116,70	5,775	38.830,05
Summe Konto 324520		1.687.263,21	1.443.083,50	0,00	38.548,69	1.404.534,81		77.558,03
DEBEKA Bausparkasse AG, Koblenz GP 10000813	16197700	1.278.229,70	872.459,37	0,00	44.237,47	828.221,90	7,55	65.051,17
Postbank Zentrale, Bonn GP 10000809 <i>Zwischensumme Postbank</i>	77752001	766.937,82	624.126,68	0,00	624.126,68	0,00	6,28	29.154,04
	777520-02	511.291,88	456.285,83	0,00	8.325,43	447.960,40	5,53	25.061,93
		2.556.459,40	1.952.871,88	0,00	676.689,58	1.276.182,30		119.267,14
DGHYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg GP 10000811 <i>Zwischensumme DGHYP</i>	47-879367-00-2	2.812.105,35	2.564.731,71	0,00	50.027,13	2.514.704,58	5,70	145.132,99
	47-879367-08-5	587.985,66	546.987,89	0,00	9.732,85	537.255,04	5,87	31.896,55
		3.400.091,01	3.111.719,60	0,00	59.759,98	3.051.959,62		177.029,54
Summe Konto 325120		5.956.550,41	5.064.591,48	0,00	736.449,56	4.328.141,92		296.296,68
<b>Summe:</b>		<b>8.972.507,84</b>	<b>7.215.977,89</b>	<b>0,00</b>	<b>1.483.301,16</b>	<b>5.732.676,73</b>		<b>416.234,85</b>

**Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen**  
**Entwicklung der Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse)**

**2006**

<b>Jahr</b>	<b>Zuführungs- betrag</b>	<b>Entnahme Stand 31.12.05</b>	<b>Entnahme 2006 5 %</b>	<b>Entnahme Stand 31.12.06</b>	<b>Bilanz- wert 31.12.06</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
bis					
1988	2.546.359,23	2.487.022,94	59.336,29	2.546.359,23	0,00
1989	261.455,65	222.237,29	13.072,78	235.310,07	26.145,56
1990	93.798,54	75.038,84	4.689,93	79.728,77	14.069,77
1991	133.341,17	100.005,86	6.667,06	106.672,92	26.668,25
1992	224.980,82	157.486,56	11.249,04	168.735,60	56.245,22
1993	86.291,03	56.089,17	4.314,55	60.403,72	25.887,31
1994	234.752,15	140.851,28	11.737,61	152.588,89	82.163,26
1995	129.252,20	71.088,72	6.462,61	77.551,33	51.700,87
1996	251.801,71	125.900,88	12.590,09	138.490,97	113.310,74
1997	481.779,75	216.800,88	24.088,99	240.889,87	240.889,88
1998	153.786,45	61.514,58	7.689,32	69.203,90	84.582,55
1999	417.623,88	146.168,38	20.881,20	167.049,58	250.574,30
2000	577.195,33	173.158,61	28.859,77	202.018,38	375.176,95
2001	774.033,15	193.508,31	38.701,66	232.209,97	541.823,18
2002 *1)	200.844,46	33.470,85	10.042,22	43.513,07	157.331,39
2003	129.261,83	19.389,27	6.463,09	25.852,36	103.409,47
2004	293.574,67	29.357,46	14.678,73	44.036,19	249.538,48
2005	210.235,89	10.511,80	10.511,80	21.023,60	189.212,29
2006 *2)	304.354,47	0,00	13.246,66	13.246,66	291.107,81
	<b>7.504.722,38</b>	<b>4.319.601,68</b>	<b>305.283,40</b>	<b>4.624.885,08</b>	<b>2.879.837,28</b>

\*1) Der Auflösungsbetrag 2002 wurde um die Auflösung der aus 1998 (15.557,72 €) und 2000 - (35.864,99 €) abgesetzten BKZ in Höhe von 6.698,03 € gekürzt.

Auflösung 2002 ab 2003 = 10.042,22 €

\*2) Der Auflösungsbetrag 2006 wurde um die Auflösung der aus 2004 (19.710,56 €) abgesetzten BKZ in Höhe von 1.971,06 € gekürzt.

Auflösung 2006 ab 2007 = 15.217,72 €

## **RISIKO – MANAGEMENT - SYSTEM**

=====

### **Risiko – Inventur 2006**

In Anlehnung an die Vorschriften des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), die über § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) auch auf die kommunalen Eigenbetriebe wirken, hat der Betrieb in Vorjahren eine Risiko-Inventur durchgeführt, die jährlich zu überarbeiten ist.

Zur Erkennung und Analyse der Risiken erfolgte in beigefügter Übersicht

- die Erfassung der Risikobereiche und Risikoarten
- die Abschätzung und Quantifizierung etwaiger Auswirkungen, Risikobeurteilung unter Berücksichtigung der quantitativen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit.

#### **Ergebnis:**

Hiernach liegen für den Betrieb keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Hückeswagen, den 11. Dezember 2007

Festgestellt:

Andreas Schröder  
Betriebsleiter

Kenntnis genommen:

Uwe Ufer  
Bürgermeister

Aufgestellt:  
Im Auftrag

Christel Goeke  
Verw.-Ang.

Bernd Müller  
Stadtkämmerer

## ÜBERSICHT

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKOBEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
<b>STRATEGIE/UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>				
<b>Einzelrisiken</b>				
Risikobehaftete Geschäfte	Wurden nicht abgeschlossen.	X		
Verstöße gegen Rechtsvorschriften	Nicht bekannt.		X	
Unrichtige Rechnungslegung	Trifft nicht zu.		X	
Prozessrisiken	Liegen nicht vor.	X		
Umweltrisiken	Nicht bekannt.		X	
Genehmigungsrisiken	Liegen nicht vor.	X		
Auslaufen von Konzessionen, Lizenzen	Trifft nicht zu.	X		
<b>Steuerrisiken</b>				
Allgemeine Risiken aus nachteiligen Änderungen des Steuerrechts	Beobachtung der Entwicklung des Steuerrechts um rechtzeitig auf Änderungen reagieren zu können.		X	
<b>Betriebsgrößenrisiko</b>				
Risiko aus dem Zusammenwirken künftiger Entwicklungen in der Beschaffung, Leistungserstellung und Leistungsverrechnung	Überschaubare Betriebsgröße erleichtert bzw. vereinfacht das Erkennen von Fehlentwicklungen.		X	



ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKOBEURTEILUNG		
		kein	gering	Hoch
<b>Kontrollrisiken</b>				
Risiken unrichtiger/unvollständiger Erfassung und Verarbeitung von Daten und Zahlungsströmen	Trifft nicht zu.		X	
Risiken doloser Handlungen	Anwendung des Vier-Augen-Prinzips.		X	
<b>Versicherbare Risiken</b>				
Haftungsrisiken	Eingehen eines Versicherungsschutzes.		X	
Wandalismus	Kaum Möglichkeit der Einflussnahme / Versicherungsschutz		X	
Naturereignisse	Kaum Möglichkeit der Einflussnahme / Versicherungsschutz		X	
Feuer	Feuerversicherung.		X	
Maschinenschäden	Maschinenversicherung.		X	
Personenschäden	Haftpflichtversicherung.		X	
<b>ANLAGENBEREICH/TECHNOLOGIE</b>				
Risiken durch defekte Anlagen	Regelmäßige Wartung und Kontrolle (z.B. Fernaugeuntersuchungen)		X	
Risiken durch Nichtbeachtung der Überwachungs-vorschriften und –zeiträume	Wartungs-/Kontrollberichte.		X	
<b>BESCHAFFUNG</b>				
Allgemeine Beschaffungsrisiken	Keine Festlegung auf bestimmte Lieferanten.		X	
Preisrisiken	Einholen von Vergleichsangeboten.		X	

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKOBEURTEILUNG		
		kein	gering	Hoch
<b>VERTRIEB</b>				
Absatzrisiken	Anschluss- und Benutzungszwang	X		
Preisrisiken	Kostendeckende Gebühren gem. KAG	X		
Risiken von Forderungsausfällen	Kontinuierliche Überwachung der Zahlungseingänge (Inkasso)		X	
<b>FINANZIERUNG/KAPITALMARKT</b>				
Finanzen (Markt-, Zinsänderungs-, Liquiditätsrisiko)	Erfassung aller Zahlungsströme, Liquiditätsplanung.		X	
Kapitalstruktur	Die Eigenkapitalausstattung ist angemessen.		X	
Risiken aus der Finanzierung künftiger Investitionen	Prüfung der Investitionen bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes.		X	
Kurzfristige Liquiditätsrisiken durch Finanzierungsengpässe oder Überliquidität	Liquiditätsplanung.		X	
Verlustfinanzierung	Trifft nicht zu.	X		
Kosten der Finanzierung	Einholen von Vergleichsangeboten.		X	
Risiken aus einzelnen Finanzierungsinstrumenten	Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen und Derivate kommen nicht zum Einsatz.	X		
<b>PERSONALBEREICH</b>				
Personalrisiken	Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen (Qualifikation)		X	
Personalstandsrisiken	Bei Unterbesetzung können Arbeiten an Dritte vergeben werden (z.B. Ingenieur-Leistungen, Leistungen des Wupperverbandes))		X	
Kostenrisiken	Keine Möglichkeit der Einflussnahme, da Bindung an Tarifsystem.		X	